

Fischtreppe: Stufe für Stufe

Schneller Baufortschritt in Meinersen - Keine Gefahr bei Hochwasser.

Meinersen (hik). Stufe für Stufe schreitet der Bau der Fischtreppe voran (AZ berichtete). Ende Mai biss der Bagger erstmals in das Erdreich des Okerbettes. Mittlerweile beobachten Meinerser Anwohner fast täglich die Veränderungen des Landschaftsbildes, das trotz der Baustelle idyllisch anmutet.

So sicherten die drei Arbeiter der ausführenden Nienburger Firma die steile Böschung zur Wehr- und Wasserkraftanlage mit Schutzmatten, wie Projektleiter Heiko Warnecke vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft Küsten- und Natur-

schutz (NLWKN) erläutert.

Schachtmeister Hermann Thiesing kontrolliert unterdessen auf der anderen Seite der B 188, nahe den Fischteichen, die ersten Arbeiten für den Durchlass zum Mühlengraben. "Bereits in knapp einer Woche soll dort das Wasser fließen. Zudem wurden laut Ingenieur Warnecke die Steilhänge mit Grasmatten versehen. Sie sollen das Abrutschen von Erdreich verhindern.

Adolf Deeke aus Meinersen, unterwegs mit dem Fahrrad beobachtete gestern von der Brücke aus die Arbeiten. "Was passiert bei Hochwas-

ser mit der Fischtreppe?". Erkundigte sich der Rentner.

Er habe schon erlebt, dass sogar die Ortsdurchfahrt überflutet war. Ingenieur Warnecke beruhigte: Gefahr bestehe nicht. Matten beugten Erosionsschäden vor, eine spezielle Wand sichere die Böschung. Bröckele trotzdem Erdreich ab, sei das kein Problem, immerhin bilde die Fischtreppe ein „naturnahes Gewässer, das sich mit der Zeit verändert.“ Trotzdem müsse die Rinne dauerhaft gepflegt, Treibgut entfernt werden.



Bagger im Einsatz: Am Mühlengraben entsteht ein Durchlass

Foto: Kottlick